



„Gesinnungsgemeinschaft“
Gemeinnützige Nahversorgung

www.nahversorgungs.net

Das Netzwerk der Gemeinnützigen Nahversorgung

Wir gewinnen: **Versorgungssicherheit**
Unabhängigkeit
Lebensqualität
Selbstvertrauen
Soziale Sicherheit

durch **mehr Wertschätzung** unserer eigenen Möglichkeiten und Fähigkeiten und durch **solidarische Zusammenarbeit von Mensch zu Mensch**. **Wir unterstützen uns gegenseitig** beim Aufbau regionaler **Nahversorgungs-Gemeinschaften**

1. Entwicklungsstufe: Solidarische Ökonomie



Ein beispielgebendes Erfolgsmodell.
 Ein reichhaltiges Angebot zieht Leute an.



Eröffnungsfest der BIO-Oase 2010



Die BIO-Bauern vom Citypark

Solidarische Ökonomie auch im Shopping Center!

Auch Graz braucht echte Bio-Lebensmittel und den **Biobauernmarkt im**



Fühlen Sie sich eingeladen: Solidarisch gesinnte Menschen gründen
Gemeinnützige Nahversorgungs-Gemeinschaften
 zum Wiederaufbau einer kleinstrukturierten Nahversorgung über
Gemeinschaftliche Selbstversorgung, Privatgeld-Finanzierungen und Gratis-Nutzungen.

Organisieren wir unsere Nahversorgung gemeinsam. Sie können dabei sein!

Nachhaltige Absicherung der Kleinstrukturen über den Einsatz von Privatgeld. Trennung von Eigentum und Nutzung, damit der Einsatz nachhaltiger Handarbeit auch ohne Grundbesitz möglich ist. Verwaltung unrentabler Höfe als vereinter Landwirtschaftsbetrieb. Es ergeben sich abgabenrechtliche Vorteile und der Ausverkauf der Heimat wird verhindert.

Die Nahversorgungs-Gemeinschaften verwalten Räumlichkeiten für die gemeinschaftliche Lagerung, Bearbeitung, Verteilung und den Verkauf der Produkte. Für die Mitglieder sind diese Orte Lebensräume, wo gemeinsames kochen, spielen, lernen, Geselligkeit pflegen, Tauschhandel und vieles mehr stattfinden kann.

Einbindung schon bestehender Nahversorgungseinrichtungen

Durch Vernetzung, Beteiligung, gegenseitige Unterstützung und Informationsaustausch wird die regionale Nahversorgung gestärkt. Werden Sie schon heute aktiv und nutzen Sie das frei zugängliche Netzwerk

www.nahversorgungs.net

Über einen **Gesinnungswandel** beginnt die Bildung neuer regionaler Nahversorgungsgruppen. Ganz einfach, unkompliziert und zwanglos wird die Regionalität über persönliche Kontakte von Mensch zu Mensch gestärkt.

Drei Entwicklungsstufen zur Gemeinnützigen Nahversorgung:

1. **Solidarische Ökonomie:** Miteinander statt gegeneinander, Bsp.: KB5 und Bio-Oase in Kirchbach oder Biobauernmarkt im Citypark Graz.
2. **Tauschsysteme:** Gemeinsam wirtschaften, untereinander tauschen. Bsp.: Solidarische Landwirtschaft (CSA)
3. **Gemeinsam leben und versorgen:** wie in einer funktionierenden Großfamilie, wirtschaften auf Basis gegenseitiger Wertschätzung. Bsp.: Ökodorf



Der KB5-Montag: Jeden Montag ab 19 Uhr finden Veranstaltungen zur Weiterentwicklung der Gemeinnützigen Nahversorgung im Haus KB5 in Kirchbach statt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Info & Kontakt:	Alois Kemmer Tel.: 0676 / 9645604 Mail: mail@nahversorgungs.net Web: www.nahversorgungs.net
-----------------	---